

Ida ist ein Zirkuskind, ihre Eltern sind Stars im DDR-Staatszirkus, die Mutter am Trapez, der Vater als Elefantendompteur. Zur Einschulung wird das Mädchen ins Erzgebirge verschickt, zur Oma, in deren Kneipe die Männer vom Uranbergwerk die Angst der Schneeberger Krankheit, einem strahlenbedingten Lungenkrebs, wegsaufen.

Nach der Wende wird die Mine geschlossen, der Zirkus an einen westdeutschen Investor verschertelt. Die Ehe der Eltern scheitert an Stasigeschichten, während Ida der Elefantendame Hollerbusch nach Kyjiw folgt... - der Roman einer Familie und einer Stadt, die immer eine andere war, in einem Land, das es nicht mehr gibt. Tina Pruschmann erzählt davon wirklichkeitssatt und realitätsnah, und doch klingt die Geschichte von den Bergleuten und Zirkusmenschen immer wieder wie ein schönes und düsteres Märchen (Rowohlt 2022).

Tina Pruschmann ist 1975 geboren und lebt in Leipzig. Der Versuch, einen ordentlichen Beruf zu ergreifen, führte sie in Juravorlesungen, an eine Förderschule, in eine psychiatrische Klinik und in das Lehrerzimmer einer Berufsfachschule.

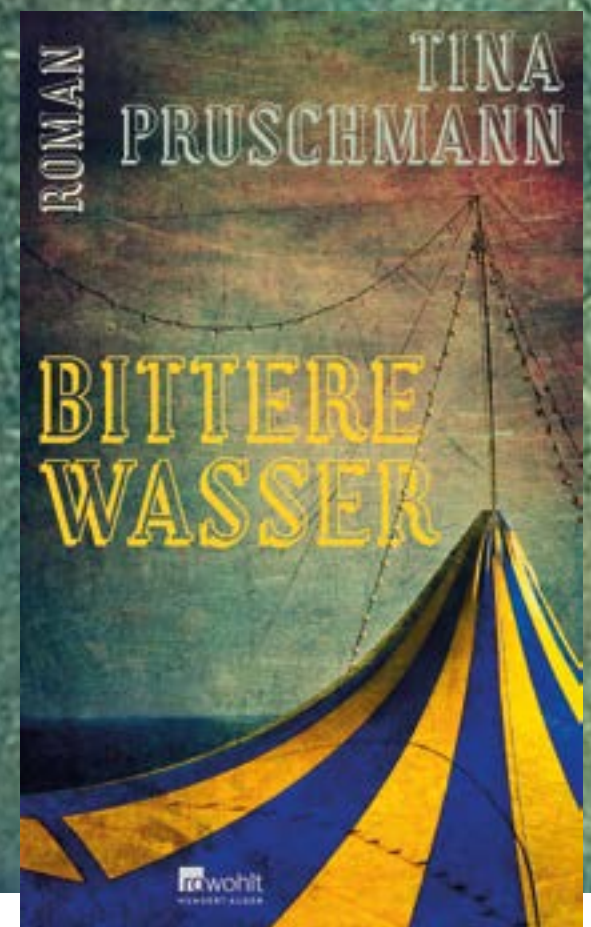
Gesprächsleitung: Pia Heine, Historikerin, Leipzig

Der Eintritt ist frei.

Bittere Wasser - Lesung mit der Schriftstellerin **Tina Pruschmann**

Montag, 24.4.2023, 19.00 Uhr

im TanteLeuk, Louisenstraße 24, 01099 Dresden



k u. k Kooperation - eine fruchtbare Symbiose von Kaffee und Kultur
Café TanteLeuk und Buchhandlung Büchers Best



**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Sachsen

Büro Dresden

Obergraben 17a, 01097 Dresden